DEWB

Halbjahresbericht 2016

Als börsennotierte Beteiligungsgesellschaft unterstützt die DEWB wachstumsstarke mittelständische Technologieunternehmen mit Eigenkapital, Expertise in der Unternehmensentwicklung und einem umfangreichen Branchen-Netzwerk.

Der Technologieschwerpunkt liegt auf den zukunftsträchtigen Bereichen Photonik und Sensorik sowie deren Anwendungsfeldern in der Produktions- und Automatisierungstechnik und angrenzenden Bereichen.

Investoren in die DEWB-Aktie erschließen wir das hohe Wertschöpfungspotenzial dieser Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts.

Kennzahlen Angaben in TEUR

	01.01. - 30.06.2016	01.01. - 30.06.2015
Erlöse aus Anteilsverkäufen	0	0
EBIT	-451	-299
Ergebnis nach Steuern	-704	-547
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,05	-0,04
Investitionen im Beteiligungsgeschäft	1.969	1.288

	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital je Aktie in EUR	1,71	1,75
Aktienkurs in EUR	1,50	1,83
Anzahl der ausgegebenen Aktien	15.230.000	15.230.000
Investiertes Kapital im Beteiligungsgeschäft	29.836	27.867
Anzahl der Portfoliounternehmen Bilanzstichtag	6	7

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2016 haben wir intensiv an der Entwicklung unseres Portfolios gearbeitet. Die Vermartungsaktivitäten unserer Biotech-Beteiligung NOXXON Pharma AG standen dabei im Mittelpunkt. Neben dem im Oktober letzten Jahres angekündigten Börsengang hat NOXXON auch potenzielle Kooperationen mit strategischen Partnern angebahnt. Diese betreffen Lizenzmodelle für verschiedene Wirkstoffkandidaten aus NOXXONs eigener Spiegelmer-Technologieplattform, aber auch M&A-Transaktionen. Aufgrund des für Biotech-IPOs weiterhin schwierigen Marktumfelds ließ sich ein Börsengang im ersten Halbjahr nicht wie geplant realisieren. Die Zurückhaltung der Investoren vor und insbesondere nach dem Brexit-Votum machte NOXXON hier einen Strich durch die Rechnung. Wir rechnen damit, dass sich die weitere Marschrichtung im Jahresverlauf konkretisieren wird.

LemnaTec, unsere Ag-Tech Beteiligung, haben wir in den vergangenen Monaten mit einem erfahrenen Management neu aufgestellt. Nach einem Konsolidierungsjahr 2015 hat das Unternehmen die Vertriebsaktivitäten deutlich professionalisiert und große internationale Referenzprojekte abgeschlossen. Mit ihren Freifeldanlagen für die Phenotypisierung von Pflanzen unter realen Umweltbedingungen setzt das Unternehmen inzwischen Maßstäbe. Für das laufende Jahr plant LemnaTec wieder an das Wachstum der Vorjahre anzuschließen.

Bei DirectPhotonics hat sich der strategische Investor nach Verfehlen eines technischen Meilensteins von der weiteren Finanzierung zurückgezogen. Ein in seinem Fokus stehendes zwei Kilowatt-Lasersystem konnte wegen Verzögerungen in der Entwicklung nicht fristgerecht umgesetzt werden. Da der Geschäftserfolg mit Vorliegen des verkaufsfertigen 500 Watt-Direktdioden-Lasermoduls nicht zwingend von Multikilowatt-Systemen abhängt, wurden die Ressourcen wieder auf dieses Segment konzentriert. Um den Ausfall des Investors zu kompensieren und die weitere Finanzierung zu sichern, arbeiten wir derzeit gemeinsam mit dem Unternehmen an verschiedenen Modellen.

Auch bei JenaBatteries stand die Investorensuche im Mittelpunkt der Aktivitäten des ersten Halbjahres. Nach Fertigstellung eines Demonstrators ihres neuartigen polymeren Redox-Flow-Batteriesystems im Kilowattstunden-Maßstab steht nun der nächste große Entwicklungsschritt an, der in der notwendigen Geschwindigkeit nur mit einem strategischen Industriepartner umzusetzen sein wird. Im Rahmen der geplanten Finanzierungsrunde haben wir uns daher entschieden, den Weg für einen solchen Partner frei zu machen und unsere Anteile für 2,3 Millionen Euro an einen Mitgesellschafter veräußert. Der Verkauf der JenaBatteries liefert im zweiten Halbjahr einen Ergebnisbeitrag von 1,7 Millionen Euro.

Parallel zur Entwicklung des Bestandsportfolios, in das wir im ersten Halbjahr 2016 rund zwei Millionen Euro investierten, haben wir Möglichkeiten für Neuengagements geprüft. Die Deal-Pipeline der DEWB bietet weiterhin eine Reihe attraktiver Beteiligungsopportunitäten. Mit einer Liquidität von 9,3 Millionen Euro haben wir zudem die notwendige finanzielle Ausstattung für weitere Akquisitionen.

Weitere Informationen zur Entwicklung der DEWB und der Beteiligungen finden Sie im nachfolgenden Halbjahresbericht 2016.

Ihr

Bertram Köhler

Portfolio

Das Portfolio der DEWB zählt zum 30. Juni 2016 im Wesentlichen sechs Beteiligungen, deren Bilanzwert 29,8 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 27,9 Millionen Euro) beträgt.

Wesentliche Beteiligungen der DEWB zum 30. Juni 2016

	Anteil in Prozent
Photonik | Sensorik	
MueTec GmbH, München	92,0
LemnaTec GmbH, Aachen	49,7
DirectPhotonics Industries GmbH, Berlin	42,5
Nanotron Technologies Ltd., London	20,7
Andere	
Jenabatteries GmbH, Jena	30,8
NOXXON Pharma AG, Berlin	14,9

Der wertmäßige Anteil der fokussierten Technologiebereiche Photonik und Sensorik belief sich zum 30. Juni 2016 auf 41 Prozent. Dieser Anteil soll in den kommenden Jahren durch weitere Investitionen deutlich ausgebaut werden. Auf Andere entfallen aufgrund des vergleichsweise hohen Investitionsvolumens bei NOXXON Pharma AG zum Berichtsstichtag noch 59 Prozent. In diesem Feld plant die DEWB keine neuen Beteiligungen einzugehen. Investitionen im Bereich Andere erfolgen zur Sicherung von Chancen bei NOXXON oder bei sich im Beteiligungsgeschäft regelmäßig ergebenden attraktiven Opportunitäten außerhalb des Technologiefokus.

Entwicklung der Beteiligungen

Nach einem weiteren erfolgreichen Wachstumsjahr 2015 rechnet **MueTec** 2016 mit einer Konsolidierung des Geschäfts auf Vorjahresniveau. Der Anbieter innovativer Inspektionssysteme profitiert weiterhin von einer guten Nachfrage nach Messequipment der Halbleiterhersteller. Besonders erfreulich entwickelt sich das Geschäft mit den neuen Produktentwicklungen für die Makrodefektinspektion, für die das Unternehmen erste Leitkunden gewinnen konnte. Mit ihrer sehr kostengünstigen Vollsystemlösung mit Waferhandling, optischer Datenakquisition sowie automatisierter Analyse und Auswertung stößt MueTec auf ein Marktinteresse, das für das kommende Jahr ein hohes Wachstum erwarten lässt. Das Unternehmen arbeitet derzeit an dem hierfür notwendigen Ausbau der Kapazitäten.

Mit der Reorganisation der **LemnaTec** vom familiengeführten Start-up hin zu einem professionalisierten reiferen Unternehmen wurden in den zurückliegenden Monaten auch umfangreichere Veränderungen im

Management notwendig. Diesen Prozess begleitende Behinderungen des operativen Geschäfts führten zu einem deutlichen Umsatzrückgang im Geschäftsjahr 2015. Mit der Verpflichtung eines sehr erfahrenen Managers der Agrarindustrie als neuen Hauptgeschäftsführer zu Jahresbeginn 2016 gelang es LemnaTec nach einem Konsolidierungsjahr 2015 wieder auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Mit dem Ausscheiden der bisherigen geschäftsführenden Gesellschafter übernahmen die Finanzinvestoren Anterra Capital und DEWB deren Anteile und führten eine Finanzierungsrunde durch. Die Beteiligungsquote der DEWB erhöhte sich dabei auf 49,7 Prozent. Ein operativer Meilenstein des ersten Halbjahres 2016 war die Eröffnung einer weiteren Freifeldanlage für die US-amerikanische Advanced Research Projects Agency-Energy (ARPA-E) an der Universität von Arizona. Der dort installierte Field Scanalyzer ist der derzeit weltgrößte Feldroboter und wichtiges Referenzprojekt für die mit mehreren Hundert Millionen US-Dollar geförderte ARPA-E, deren Ziel die Forschung und Entwicklung von Zukunftstechnologien im Energiebereich ist. Das Projekt, für das LemnaTec Hard- und Softwarepartner ist, gilt auch als wichtiger Schrittgeber und potenzieller Standardsetter für die Pflanzenforschung.

Nach Verfehlung, eines für die weitere Finanzierung durch den 2015 bei **DirectPhotonics** eingestiegenen strategischen Investor notwendigen technologischen Entwicklungsmeilensteins für Multikilowatt-Laser, wurde zu Jahresbeginn eine Zwischenfinanzierung des Unternehmens notwendig. An dieser beteiligte sich die DEWB gemeinsam mit einzelnen Altgesellschaftern. Mit der anschließenden Fokussierung der Ressourcen von DirectPhotonics zunächst auf das bestehende Geschäft in den Leistungsklassen bis 500 Watt zog sich der strategische Partner aus der weiteren Finanzierung zurück. Zur Vorbereitung der Restrukturierung der Verbindlichkeiten und Reorganisation des Unternehmens beantragte DirectPhotonics im Juni ein sogenanntes Schutzschirmverfahren dessen Finanzierung durch die DEWB erfolgt. Unter dem Schutzschirm soll in einem Zeitraum von bis zu drei Monaten ein anschließender Sanierungsplan erarbeitet werden. Aufgrund der aussichtsreichen Technologie sowie der Gespräche mit verschiedenen potenziellen strategischen Investoren geht die DEWB von einer erfolgreichen Sanierung und anschließenden Fortentwicklung des Unternehmens aus.

Nanotron Technologies entwickelt derzeit ihre neue Chipgeneration, die neben deutlichen Verbesserungen für bereits adressierte Anwendungen auch eine Echtzeitlokalisierung von mobilen WiFi-Geräten ermöglichen wird. Trotz einer Vielzahl von international erfolgreich eingeführten Applikationen laufen die Skalierung und das Wachstum der Auftragsvolumina weiterhin langsam. Es ist daher zu erwarten, dass der Erfolg des Geschäftsmodells der Nanotron maßgeblich von einer Allianz mit einem größeren Partner abhängt. Die aktuelle Entwicklung des neuen Chips, mit der ein signifikantes zusätzliches Marktpotenzial im WiFi-Umfeld erschlossen werden kann, wurde daher als Anlass zur Intensivierung der Gespräche mit möglichen Partnern genutzt.

Nach erfolgreicher Umsetzung ihres Energiespeicherkonzepts vom Labormuster in einen Demonstrator im Kilowattstunden-Maßstab hat **JenaBatteries** im ersten Halbjahr 2016 eine weitere größere Finanzierungsrunde vorbereitet. Im Rahmen der Gespräche mit interessierten Investoren hat die DEWB sowohl ein weiteres Engagement als auch bestehende Exit-Optionen evaluiert. Um die hohe Entwicklungsgeschwindigkeit auch künftig beizubehalten und damit den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, bedarf es aus Sicht der DEWB künftig strategischer Industriepartnerschaften. Mit einer Konsolidierung des Gesellschafterkreises und der daraus erwachsenden Exitmöglichkeit hat die DEWB hierfür den Weg geebnet und ihren 30,8 Prozent Anteil an der JenaBatteries verkauft.

Bei **NOXXON** befinden sich die Investoren weiterhin im Exitprozess. Hierbei werden ein Gesamtverkauf an ein Pharmaunternehmen, ein Verkauf beziehungsweise die Auslizensierung der einzelnen Wirkstoffe und ein Börsengang gleichermaßen vorangetrieben. Im laufenden Geschäftsjahr ist der Abschluss mindestens einer dieser Transaktionen geplant. Die zwischenzeitliche Finanzierung der NOXXON im laufenden Geschäftsjahr wurde durch die Bestandsinvestoren gesichert. Hieran hat sich die DEWB interessewahrend beteiligt. Die Beteiligungsquote stieg leicht auf 14,9 Prozent an.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2016 wurden wie im Vorjahreszeitraum keine Unternehmensanteile veräußert. Der Personalaufwand der ersten sechs Monate 2016 liegt mit 0,2 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von 0,3 Millionen Euro an (H1 2015: 0,2 Millionen Euro).

Die DEWB weist nach dem ersten Halbjahr 2016 ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von -0,5 Millionen Euro (H1 2015: -0,3 Millionen Euro) aus. Das Finanzergebnis beläuft sich auf -0,3 Millionen Euro. Im Vorjahreszeitraum betrug das Finanzergebnis -0,2 Millionen Euro. Das Nachsteuerergebnis des ersten Halbjahres 2016 beläuft sich damit auf -0,7 Millionen Euro (H1 2015: -0,5 Millionen Euro). Bezogen auf 15,23 Millionen ausgegebene Inhaberstückaktien entspricht dies einem Ergebnis von -0,05 Euro je Aktie (H1 2015: -0,04 Euro je Aktie).

Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2016 beträgt die Bilanzsumme 39,3 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 38,0 Millionen Euro). Der Wertansatz des Beteiligungsportfolios, das abhängig von der erwarteten Haltedauer unter „Beteiligungen des Anlagevermögens“ oder „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“ im Umlaufvermögen ausgewiesenen wird, erhöhte sich durch Investitionen im Berichtszeitraum um 2,0 Millionen Euro auf 29,8 Millionen Euro. Forderungen und sonstige

Vermögensgegenstände belaufen sich auf 43 Tausend Euro (31. Dezember 2015: 0,1 Millionen Euro). Die Barmittel und Wertpapiere zur Liquiditätsdisposition reduzierten sich zum 30. Juni 2016 um 0,7 Millionen Euro auf 9,3 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 10,0 Millionen Euro).

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich zum 30. Juni 2016 um 2,0 Millionen Euro auf 12,4 Millionen Euro. Neben Anleiheverpflichtung in Höhe von 10,0 Millionen Euro entfallen 0,1 Millionen Euro auf aufgelaufene Anleihezinsen sowie 2,3 Millionen Euro auf einen bereits erhaltenen Kaufpreis für einen Beteiligungsverkauf. Die Rückstellungen liegen mit 0,9 Millionen Euro zum 30. Juni 2016 auf Vorjahresniveau. Davon entfallen 0,7 Millionen auf Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied. Das Eigenkapital der DEWB ging entsprechend dem Periodenfehlbetrag auf 26,0 Millionen Euro (31. Dezember 2015: 26,7 Millionen Euro) zurück. Bezogen auf 15,23 Millionen ausgegebene Aktien beträgt das Eigenkapital pro Aktie 1,71 Euro (31. Dezember 2015: 1,75 Euro).

Chancen und Risiken

Auf Antrag der DirectPhotonics GmbH wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Charlottenburg vom 28. Juni 2016 das sogenannte Schutzschirmverfahren nach § 270a InsO eröffnet. In einem daran anschließenden Planverfahren ab September 2016 soll das Unternehmen saniert und anschießend fortgeführt werden. Die DEWB plant, dieses Verfahren zu finanzieren und nach dessen Abschluss wesentlicher Gesellschafter des entschuldeten Unternehmens zu sein. Da über den Sanierungsplan die Gläubigerversammlung abzustimmen hat, besteht das Risiko, dass ein solcher Plan keine Zustimmung findet und die Gläubiger über eine anderweitige Verwertung des Vermögens beschließen. In diesem Fall ist mit einer erheblichen oder kompletten Wertminderung der Beteiligung zu rechnen. Die DEWB geht derzeit von einer erfolgreichen Umsetzung des Sanierungsplans und erfolgreichen künftigen Entwicklung des Unternehmens aus und hat daher keine Wertanpassung auf die Beteiligung vorgenommen.

Die detaillierten Angaben zum Risikomanagement der DEWB und den Einschätzungen der bestehenden Risiken und Chancen finden Sie im Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2015 (siehe Geschäftsbericht 2015, Seiten 22 ff.). Die Einschätzungen der bestehenden Chancen und Risiken haben sich über die vorgenannte Entwicklung hinaus in den ersten sechs Monaten 2016 nicht wesentlich geändert.

Entwicklung nach dem Abschlusstag

Nach dem Stichtag erfolgte der Exit der JenaBatteries GmbH. Mit dem Verkauf ihrer 30,8 Prozent Beteiligung erzielt die DEWB einen Umsatz von 2,3 Millionen Euro und einen Ergebnisbeitrag von 1,7 Millionen Euro.

Ausblick

Eine genaue Umsatz- und Ergebnisprognose für einzelne Geschäftsjahre der DEWB ist aufgrund der Komplexität der Transaktionen sowie der Abhängigkeit von diversen Ereignissen und Entwicklungen im Beteiligungsgeschäft sehr schwierig. Insbesondere die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Marktgegebenheiten, die einen wesentlichen Einflussfaktor in Bezug auf etwaige Ausschüttungen und erfolgreiche Exittransaktionen darstellen, erschwert konkrete verlässliche Aussagen.

Für Jahre, in denen keine Zuflüsse realisiert werden können, ist grundsätzlich ein negatives Ergebnis zu erwarten. Sofern sich Verkäufe realisieren lassen, ist ein signifikanter Ergebnisbeitrag zu erwarten. Der Exit der JenaBatteries hat für das Geschäftsjahr 2016 bereits einen Umsatzbeitrag von 2,3 Millionen und einen Ergebnisbeitrag von 1,7 Millionen Euro geliefert.

Neben der aktiven Entwicklung der bestehenden Beteiligungen und den Exitaktivitäten bei NOXXON soll das Portfolio der DEWB weiter ausgebaut werden. Dabei liegt der Fokus auf Unternehmen des technologieorientierten Mittelstands mit dem Schwerpunkt auf Photonik und Sensorik sowie deren Anwendungsfeldern in der Produktions- und Automatisierungstechnik.

Bilanz

Bilanz zum 30. Juni 2016 Angaben in TEUR

AKTIVA	Anhang	30.06.2016 ungeprüft	31.12.2015 geprüft
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.1	4	4
		4	4
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.1	9	10
		9	10
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligung des Anlagevermögens		10.780	9.315
2. Sonstige Ausleihungen	3.1	40	42
		10.820	9.357
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Investitionen des Beteiligungsgeschäfts			
1. Beteiligungen des Umlaufvermögens		19.035	18.531
2. Forderungen gegen Beteiligungen		21	21
		19.056	18.552
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.2	0	2
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.2	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.2	43	109
		43	111
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere		1.770	2.114
		1.770	2.114
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.544	7.861
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.2	27	10
		27	10
		39.273	38.019

PASSIVA	Anhang	30.06.2016 ungeprüft	31.12.2015 geprüft
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	3.4	15.230	15.230
II. Kapitalrücklage	3.4	21.542	21.542
III. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	3.4	-10.768	-10.064
		26.004	26.708
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.5	734	732
2. Sonstige Rückstellungen	3.5	132	128
		866	860
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen	3.6	10.000	10.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.6	11	8
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.6	2.392	443
		12.403	10.451
		39.273	38.019

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 Angaben in TEUR

	01.01.2016 - 30.06.2016 ungeprüft	01.01.2015 - 30.06.2015 geprüft
1. Umsatzerlöse	0	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	15	13
3. Aufwendungen für Anteilsverkäufe	0	0
4. Personalaufwand	-173	-155
a) Gehälter	-152	-133
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21	-22
5. Abschreibungen	-1	-3
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1	-3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-292	-154
7. Betriebsergebnis (EBIT)	**-451**	**-299**
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61	67
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-314	-312
12. Finanzergebnis	**-253**	**-245**
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-704**	**-544**
14. Außerordentliche Aufwendungen*	0	-3
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
16. Sonstige Steuern	0	0
17. Periodenüberschuss/-fehlbetrag	**-704**	**-547**
18. Verlustvortrag aus Vorjahren	-10.064	-6.807
19. Bilanzverlust	**-10.768**	**-7.354**

*) Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRuG) untersagt den Ausweis des außerordentlichen Ergebnisses für Geschäftsjahre nach dem 31.12.2015. Amortisationsbeträge aufgrund der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurden bisher im außerordentlichen Ergebnis erfasst. Dies ist für Geschäftsjahre nach dem 31.12.2015 somit nicht mehr möglich. Der entsprechende Betrag ist nun den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

1 Allgemeine Angaben zum Halbjahresabschluss

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG (nachfolgend „DEWB“ oder „Gesellschaft“ genannt) zum 30. Juni 2016 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Soweit für Perioden-abschlüsse von Einzelgesellschaften anwendbar, wurden die Deutschen Rechnungslegungsstandards beachtet.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Gemäß § 8 Abs. 1 UBGG sind auf Unternehmensbeteiligungsgesellschaften, die kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sind und die nicht die Voraussetzungen des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB erfüllen, die für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 2 HGB) geltenden Vorschriften des Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (§§ 264 bis 335 HGB) anzuwenden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtszeitraum nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende verkürzte Halbjahresabschluss wurde gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt.

2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für Software von bis zu drei Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren) angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 410,00 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, wurde abweichend von der Gliederung des § 266 Abs. 2 HGB der Posten „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“ in die Bilanz eingefügt. Soweit hierdurch gesetzliche Pflichtangaben unterlassen werden, erfolgen entsprechende Angaben im Anhang.

Als Investitionen des Beteiligungsgeschäfts werden Anteile an Mehr- und Minderheitsbeteiligungen, die zum Zwecke der Veräußerung gehalten werden und die nicht an einer Börse notiert sind (Portfoliounternehmen), sowie Finanzforderungen aus den Aktivitäten im Beteiligungsgeschäft mit Beteiligungen, die zum Zwecke der Veräußerung gehalten werden, ausgewiesen. Beteiligungen, die zum Zwecke des dauerhaften Haltens erworben wurden, werden im Anlagevermögen geführt. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger angemessener Wertberichtigungen bewertet (Niederstwertprinzip).

Die **Forderungen** und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zu Nennwerten ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzforderungen aus Aktivitäten des Beteiligungsgeschäfts sowie sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls bewertet. Die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips ist gewährleistet, indem Verluste aus Wechselkursänderungen, die zum Bilanzstichtag absehbar, jedoch noch nicht realisiert waren, durch die Bewertung der Vermögensgegenstände mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

Die Rückstellungen werden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden aufgrund der vertraglichen Versorgungsansprüche gebildet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Danach wird die Rückstellung als Barwert der künftigen Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung des erwarteten Kostentrends bestimmt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einer kalkulatorischen Altersgrenze von 63 Jahren verwandt. Die vereinbarte Dynamisierung der Anwartschaften und Renten beträgt 2,5% und wurde in dieser Höhe bei der Rückstellungsberechnung berücksichtigt.

Für die Bestimmung des laufzeitadäquaten Rechnungszinses macht das Unternehmen von der Vereinfachungsregelung Gebrauch, wonach gemäß Satz 2 des § 253 Abs. 2 HGB bei den langfristigen Personalrückstellungen eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt werden darf.

Bis zum Bewertungsstichtag 31.12.2016 wird der Rückstellungsabzinsungszins laut objektiver Gutachtenerstellung auf bis zu 3,3% sinken (nach 3,89% im Vorjahr).

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Abschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen im Beteiligungsgeschäft werden unter der Position Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen im Beteiligungsgeschäft werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

3 Angaben zu Posten der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Unter „Beteiligungen des Anlagevermögens“ werden Beteiligungen geführt, bei denen die DEWB ein längerfristiges bzw. dauerhaftes Beteiligungsinteresse hat. Zum 30. Juni 2016 sind die Anteile an den Unternehmen DirectPhotonics Industries GmbH, Jenabatteries GmbH, LemnaTec GmbH sowie MueTec Automatisierte Mikroskopie und Messtechnik GmbH im Anlagevermögen ausgewiesen.

Der Posten sonstige Ausleihungen beinhaltet im Wesentlichen ein Darlehen an den Vorstand eines ehemaligen Unternehmens im Beteiligungsgeschäft.

3.2 Umlaufvermögen

In Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten ausschließlich Forderungen mit einer Restlaufzeitvon weniger als einem Jahr.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Voraus gezahlte Dienstleistungensowie die Abgrenzung von Leasingsonderzahlungen in Höhe von zusammen T€ 27 (i.Vj.: T€ 10).

3.3 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der DEWB beträgt am 30. Juni 2016 T€ 15.230 (i.Vj.: T€ 15.230) und ist in 15.230.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt und steht zur freien Verfügung des Vorstandes.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Juli 2015 wurde mit satzungsändernder Wirkung der Vorstand ermächtigt, ein genehmigtes Kapital zu schaffen.

Das Grundkapital ist danach bis zum 06. Juli 2020 um bis zu T€ 7.615 durch Ausgabe von bis zu 7.615.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen („Genehmigtes Kapital 2015“).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 5.924.000 EUR – eingeteilt in 5.924.000 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien – bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Darüber hinaus ist das Grundkapital der Gesellschaft um 1.691.000,00 EUR – eingeteilt in 1.691.000 auf den Inhaberlautende neue Stückaktien – bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015).

3.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn-rücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigenkapital
Stand per 01. Januar 2015	15.230	21.542	-	-6.807	29.965
Periodenergebnis	-	-	-	-547	-547
Stand per 30. Juni 2015	15.230	21.524	-	-7.354	29.418
Stand per 01. Januar 2016	15.230	21.542	-	-10.064	26.708
Periodenergebnis	-	-	-	-704	-704
Stand per 30. Juni 2016	15.230	21.542	-	-10.768	26.004

In der Kapitalrücklage sind T€ 17.455 (i.Vj.: T€ 17.455) enthalten, die aus der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden.

3.5 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR

	30.06.2016	31.12.2015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	734	732
Sonstige Rückstellungen	132	128
	866	**860**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR

	30.06.2016	31.12.2015
Aufsichtsrat	71	54
Personalrückstellungen	17	13
Ausstehende Rechnungen	10	10
Übrige	34	51
	132	**128**

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 78 zum 01. Januar 2010. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und so werden ab 2010 von diesem Betrag ein Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5 zugeführt. Die Zuführung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger betrieblicher Aufwand gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 44 (zum 30. Juni 2016) wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt.

3.6 Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitenspiegel zusammengefasst dargestellt.
Zum 7. April 2014 hat die DEWB eine Unternehmensanleihe im Gesamtnennbetrag von T€ 10.000 emittiert. Seit

Angaben in TEUR

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	30.06.2016	31.12.2015
Anleihen	0	10.000	10.000	10.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	0	11	8
Sonstige Verbindlichkeiten	2.392	0	2.392	443
	2.403	**10.000**	**12.403**	**10.451**

dem 11. April 2014 notiert die Anleihe im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market). Die Anleihe hat eine Laufzeit bis 11. April 2019 und ist eingeteilt in Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1.000, die mit 6,0 Prozent auf den Nennbetrag verzinst werden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 8 (i.Vj.: T€ 8) enthalten. Darüber hinaus enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Zinsverpflichtungen aus der begebenen Anleihe der Gesellschaft in Höhe von T€ 133 (i.Vj.: T€ 434) sowie Verbindlichkeiten aus der Veräußerung von Beteiligungen und weitere Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.251 (i.Vj.: T€ 1).

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind insbesondere Zinsen für die emittierte Anleihe sowie Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge umfassen vor allem Zinsabgrenzungen für eigene Anleihen im Bestand der DEWB.

Jena, den 18. August 2016

DEWB AG
Der Vorstand

Bertram Köhler

Disclaimer

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der DEWB beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „bestreben“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen des Managements und unterliegen daher Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge und Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen und Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die DEWB beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Berichtsstichtag anzupassen.

Deutsche Effecten- und
Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG

Fraunhoferstraße 1
07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 31000 30
Telefax: +49 (0)3641 31000 40
E-Mail: info@dewb.de
www.dewb.de